

Unterschenkels zerbrachen und die scharfen Spitzen die Haut durchbohrten. Ärztliche Hilfe war weit entfernt; aber da von der Mannschaft mehrere den Samariterunterricht genossen hatten, so machten sie Schienen aus zerbrochenen Fensterjalousien und befestigten diese sehr geschickt mit dreieckigen Tüchern, von denen jeder eines in der Tasche hatte. Dann wurde aus einer Stubentür eine Tragbahre hergestellt, darauf der Verletzte vorsichtig gelagert und in dem eingeübten Gebirgsschritt bis in das weitentlegene Krankenhaus getragen. Der Mann hatte während der Überführung keine nennenswerten Schmerzen, und die Ärzte des Krankenhauses erklärten ausdrücklich, daß der vorläufige Verband zu ihrer vollsten Zufriedenheit angelegt worden sei.

4.

Die traurigen Folgen aber des Mangels einer solchen sachkundigen Hilfe zeigt der folgende Fall.

Ein Arbeiter war spät in der Nacht auf der Pferdebahn nach Hause gefahren und hatte sich beim Abspringen von dem Wagen einen schweren Beinbruch zugezogen. Der Unfall ereignete sich in einem entlegenen Stadtteil, wo kein Arzt in der Nähe wohnte. Die Kameraden, die ihn begleiteten, wußten nicht, wie zu helfen sei. Hätten sie den Samariterunterricht genossen, so würden sie aus ihren Spazierstöcken, Schirmen, Schnupftüchern usw. einen Notverband hergestellt und den Verletzten auf der Straße irgendwo in passender Stellung gelagert haben, bis einer von ihnen am nächsten Polizeibureau eine Bahre oder einen Krankenwagen gefordert hätte. Statt dessen wurde die erste beste Droschke geholt, der Unglückliche in den engen Raum hineingestopft und zunächst nach seiner Wohnung gefahren. Hier ist dann von einem Arzte ein Notverband angelegt und der Verletzte in das Krankenhaus gebracht worden, wo er sehr erschöpft und ohne Bewußtsein angelangt und am dritten Tage gestorben ist. Ohne Zweifel ist durch die Überführung in der engen Droschke und ohne einen den gebrochenen Knochen feststellenden Schienenverband die Verletzung sehr verschlimmert worden.

Fr. v. Esmarch. (Gekürzt.)

79. Gesundheit und Sport.

Daß das Turnen der Gesundheit im höchsten Grade förderlich ist; das ist eine allgemein anerkannte Tatsache. Darum wird es auch in allen Schulen gepflegt; darum sollte aber auch der Jüng-